

Mehr als nur ein Fest – Erfolgreiche Innsbrucker Stadtteilstefte werden 2026 fortgesetzt

Die Stadtteilstefte in der Landeshauptstadt sind für dieses Jahr erfolgreich zu Ende gegangen. Und erneut wurde sichtbar, welche große Bedeutung sie für Innsbruck und seine Bewohner:innen haben. Mit den drei diesjährigen Stationen in der Reichenau, Igls-Vill und Anpruggen wurde eindrucksvoll gezeigt, dass die Stadtteilstefte weit mehr sind als nur Feste. Sie sind Ausdruck eines lebendigen Miteinanders, stärken den sozialen Zusammenhalt und machen die Vielfalt Innsbrucks auf besondere Weise erlebbar.

Dieses Format fördert die Vernetzung und den Austausch zwischen Menschen, Organisationen, Vereinen und Institutionen in den Innsbrucker Stadtteilen. Aus der gemeinsamen Vorbereitung entstehen immer wieder neue Kooperationen, Ideen und Initiativen, die über das Fest hinauswirken können. Dieser Austausch stärkt nicht nur den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern auch die Identifikation mit dem eigenen Stadtteil und verbessert langfristig die Lebensqualität vor Ort.

Während der Feste selbst wird diese Zusammenarbeit spürbar und lebendig. Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe kommen zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu spielen und den eigenen Stadtteil aus neuen Perspektiven zu erleben. Begegnungen, die das soziale Miteinander stärken und neue Verbindungen entstehen lassen.

Zugleich machen die Stadtteilstefte sichtbar, was Innsbrucks Stadtteile auszeichnet: Engagement, Eigeninitiative und eine starke Identifikation mit dem Lebensumfeld. Orte, die im Alltag oft unbeachtet bleiben – wie Hinterhöfe oder Gärten – verwandeln sich zu Treffpunkten, an denen Austausch und Zusammenarbeit entstehen. Damit leistet diese Veranstaltungsreihe einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadtteile, zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und zur Lebensqualität in der gesamten Stadt.

Drei Stadtteile, drei Highlights

Jeder der Innsbrucker Stadtteil zeigte seine eigene Stärke und seinen unverwechselbaren Charakter. In der Reichenau zeigte sich, wie stark Gemeinschaft wirken kann, wenn viele an einem Strang ziehen. Das Fest im Grünen bot zahlreiche Spielstationen für Kinder und Familien sowie ein vielfältiges Programm, das von vielen engagierten Vereinen aus dem Stadtteil gestaltet wurde. In Igls-Vill sorgte die einzigartige Atmosphäre im alten

Schulgarten für ein besonderes Gemeinschaftsgefühl. Zahlreiche Vereine wirkten engagiert mit und verwandelten das Fest in ein herzliches Nachbarschaftstreffen. Durch das Veranstaltungsformat "Klanggarten", das sich im Stadtteil großer Beliebtheit erfreut, wurde das Programm zusätzlich bereichert und verband kulturelle, musikalische und gesellschaftliche Akzente zu einem stimmigen Gesamterlebnis. Anpruggen (St. Nikolaus/Mariahilf) wiederum wurde zu einem lebendigen Straßenfest, wo Jung und Alt, gemeinsam feierten. Drei Bühnen, ein umfangreiches Kinderprogramm, vielfältige und internationale Gastronomie und das große Engagement vieler Organisationen und Betriebe machten das Fest zu einem eindrucksvollen Erlebnis, das den Charakter des Stadtteils perfekt widerspiegelte.

„Innsbruck lebt von seinen Stadtteilen – von der Vielfalt, dem Engagement und dem Miteinander der Menschen vor Ort“, betont Bürgermeister Johannes Anzengruber. „Die Innsbrucker Stadtteilstädte sind ein wunderbares Beispiel dafür, wie Gemeinschaft entsteht, wenn Menschen zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Sie stärken das Wir-Gefühl und machen sichtbar, was unsere Stadt so besonders macht.“ Auch das Innsbruck Marketing, das die Stadtteilstädte organisiert und koordiniert, zieht eine positive Bilanz. „Die Städte zeigen jedes Jahr aufs Neue, wie viel Potenzial und Kreativität in den Stadtteilen steckt“, sagt Geschäftsführerin Heike Kiesling. „Es entstehen neue Begegnungen, Ideen und Kooperationen, die über das Fest hinauswirken. Genau das ist unser Ziel – das Miteinander in Innsbruck sichtbar zu machen und aktiv zu fördern.“

Auch 2026 wird die erfolgreiche Reihe der Stadtteilstädte in Innsbruck fortgesetzt. Wo die nächsten Städte stattfinden, wird in Kürze auf der Website des Innsbruck Marketing bekannt gegeben. Eines steht aber schon jetzt fest: Die Stadtteilstädte bleiben ein starkes Zeichen für gelebte Nachbarschaft, Zusammenhalt und Vielfalt in Innsbruck.

Für Rückfragen:

Sarah Brandacher, MA
Innsbruck Marketing GmbH
Colingasse 5a, 6020 Innsbruck
Tel.: + 43 512 / 56 15 00 – 11, Mobil: + 43 664 / 350 30 43
brandacher@innsbruckmarketing.at
www.innsbruckmarketing.at

Innsbruck Marketing GmbH

Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Telefon +43 512/56 15 00, Fax DW 4, office@innsbruckmarketing.at, www.innsbruckmarketing.at
Tiroler Sparkasse Bank AG, IBAN: AT 162050301500009699, BIC: SPIHAT22, UID: ATU 444 12 408, FN 167881i